

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

Den eigenen Anspruch der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, nämlich „kein Jugendlicher soll verloren gehen“, zu halten, dies war die größte Herausforderung für die Kollegen im abgelaufenen Beratungsjahr. Vor allem in den Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen ist dies mit Unterstützung der Schulen und sonstigen Netzwerkmitarbeitern gut gelungen, so dass auch in diesem Jahr ein Beitrag zu einem guten Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt geleistet werden konnte. Aufgrund der pandemischen Rahmenbedingungen war durchaus mit einem wesentlich schlechteren Ergebnis gerechnet worden.

Berufsberatung im Zeichen der Corona-Pandemie Herausforderungen

- Fast über das gesamte Beratungsjahr hinweg Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie, persönliche Gespräche erst wieder ab Juni 2021 möglich
- Geschlossene Schulen, kein persönlicher Publikumsverkehr in den Arbeitsagenturen, keine Dienstreisen
- keine persönlichen Beratungsgespräche mit Schülern, Lehrern, Eltern etc. mehr möglich
- Praktika für die Schüler nur sehr eingeschränkt möglich – damit fehlte eine wichtige Säule der beruflichen Orientierung
- Kontakte zu den Schülern aufbauen und aufrechterhalten
- Bisher übliche Angebote mussten angepasst werden (keine Besuche des Berufsinformationszentrums möglich, keine Präsenzvorträge vor Klassen und Eltern, usw.)

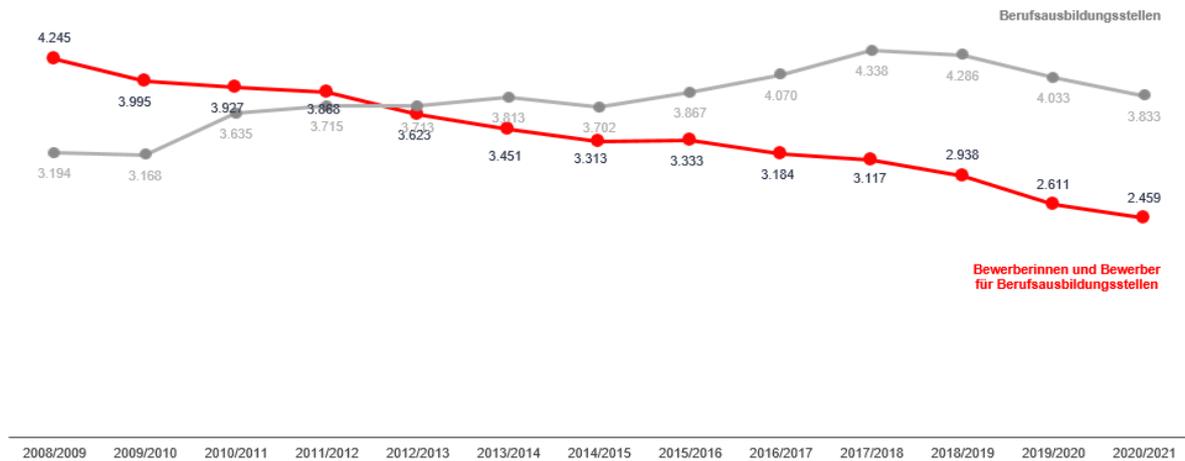
Berufsberatung im Zeichen der Corona-Pandemie Lösungsansätze

- Intensive Zusammenarbeit mit den Schulen – Nutzung der IT der Schule für die Durchführung von Berufsorientierungsveranstaltungen und Elternabenden
- Alternativen zur nicht möglichen persönlichen Kontaktaufnahme wurden gefunden: virtuelle Berufsorientierungs- und Elternveranstaltungen, telefonische Beratungsgespräche und Videoberatung
- Schulunabhängige virtuelle Elternveranstaltungen
- Mit großer Unterstützung von Klassenleitern, Berufseinstiegsbegleitern und Mitarbeitern des Berufsorientierungsnetzwerks konnte der Kontakt zu den Schülern der Mittelschulen gehalten werden, auch in den Real- und Wirtschaftsschulen große Unterstützung vor allem durch die Beratungslehrer
- Nachvermittlungsbörse mit IHK und HWK auf dem Schillerplatz in Schweinfurt
- Elterninfotag über Hotline

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

1. Situation in der Gesamtagentur Schweinfurt

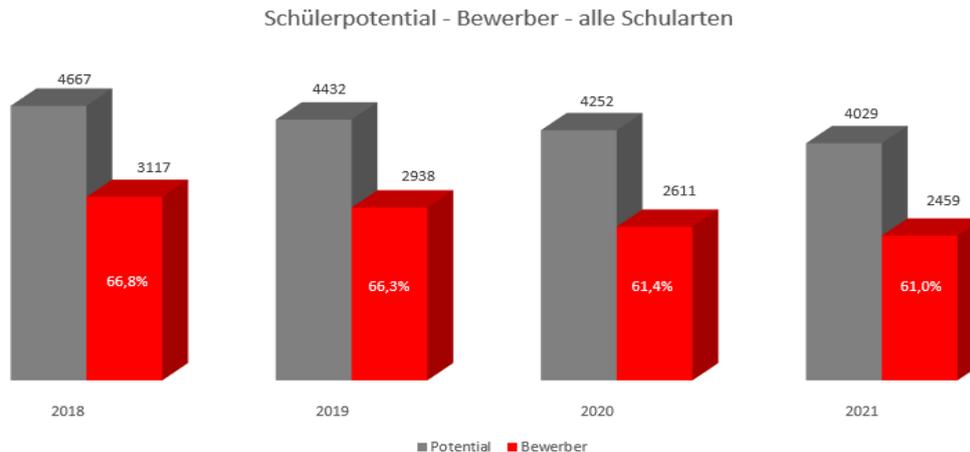
Weiterhin ein Bewerbermarkt aus Sicht der Jugendlichen, auch wenn sich das Angebot an zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätzen leicht reduziert hat.



Der Ausbildungsmarkt der Region ist seit 2014 aus Sicht der Jugendlichen ein Bewerbermarkt. Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist zwar erneut leicht gesunken, dies dürfte aber auch in diesem Jahr auf Corona-Pandemie-Effekte zurückzuführen sein. Da aber auch die Zahl der Bewerber gleichzeitig gesunken ist, waren die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, weiterhin gut (Stellen-Bewerber-Relation 1,6 – das bedeutet, rein rechnerisch stehen jedem Bewerber um Ausbildungsstellen 1,6 Stellen zur Verfügung). Im letzten Berichtsjahr betrug die Stellen-Bewerber-Relation 1,5.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

Schulabgängerpotential - Bewerber



Über alle Schularten hinweg hat sich das Schulabgänger-Potential in den letzten Jahren um jeweils ca. 200 Schüler (ca. 4,5% jährlich) verringert. Pandemiebedingt – viele Jugendliche konnten ihre Berufsorientierung nicht abschließen – hat sich der prozentuale Anteil der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber in den letzten beiden Jahren etwas verringert (- 5,8% zum Vorjahr).

Die Schulabgängerprognosen für die nächsten beiden Jahre gehen von einer leichten Steigerung der Schülerzahlen von 0,5% (2023) und 1,2% (2024) aus.

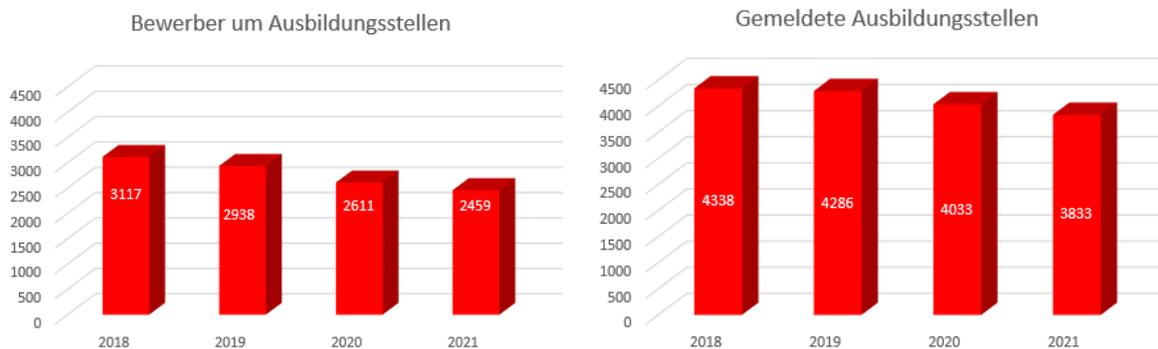
Damit wird sich die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt aus Sicht der ausbildenden Betriebe kaum verändern. Für die Betriebe geht es weiterhin darum, künftig benötigte Fachkräfte auszubilden. Der Wettbewerb um die Auszubildenden geht weiter. Dies ist auch bei der Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur zu spüren – Betriebe melden weiterhin die offenen Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit und beteiligen sich bereitwillig an den von den Berufsberatern der Arbeitsagentur organisierten Berufsinformationsveranstaltungen (z.B. Berufswahlseminare). Auch die Schulen berichten, dass Betriebe vermehrt bereit sind, Betriebsbesichtigungen und Veranstaltungen für Schulen anzubieten.

Aus Sicht der Jugendlichen sind die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten weiterhin sehr gut. Trotzdem sollten sich Bewerber nicht nur auf einen Wunschberuf fixieren. Flexibilität bei der Berufswahl und regionale Mobilität erhöhen die Chancen auf eine Ausbildungsstelle, insbesondere für schwächere Bewerber.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

2. Entwicklung der Zahlen von Bewerbern und Ausbildungsstellen

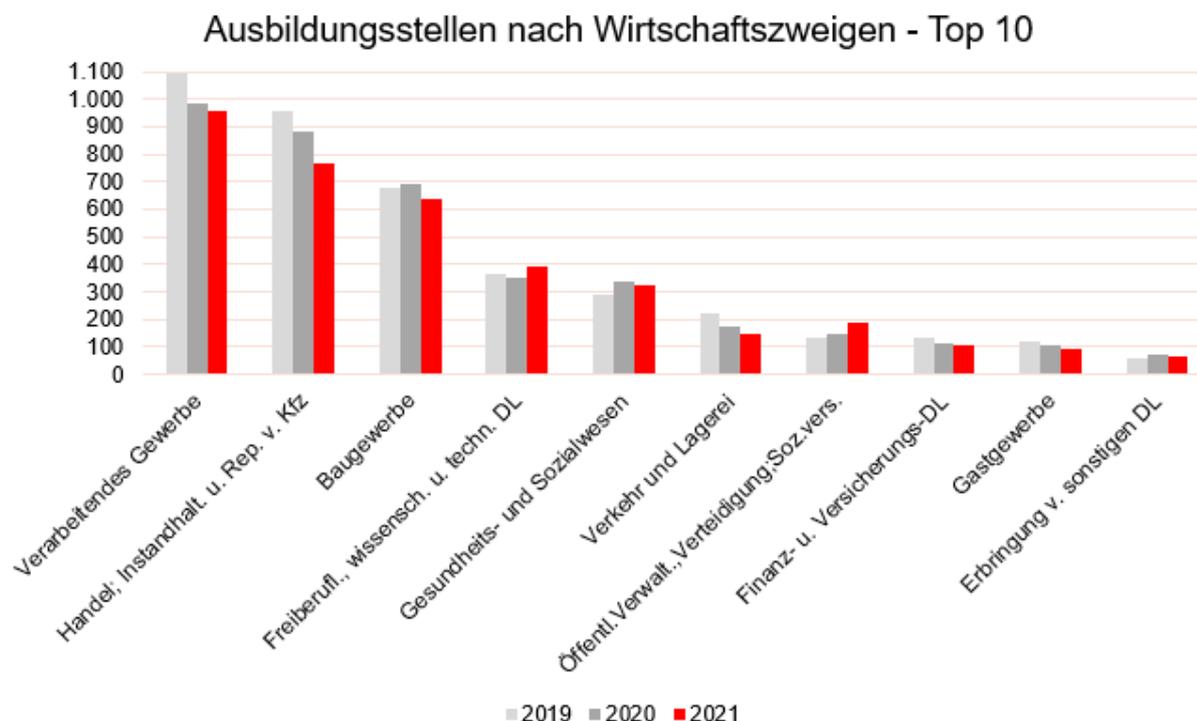
Rückgang der Ausbildungssuchenden und Ausbildungsstellen



Kurzbetrachtung der Stellenseite

Der Ausbildungsmarkt folgt dem Arbeitsmarkt in vielen Bereichen und ist mit der Entwicklung in Bayern vergleichbar. Es ist ein Beschäftigungsrückgang im verarbeitenden Gewerbe, dort vor allem in der Metall- und Elektroindustrie, im Handel sowie im Gastgewerbe zu beobachten. Beschäftigungsrückgänge sind aber nicht branchenübergreifend zu verzeichnen. In den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und in der öffentlichen Verwaltung steigt die Beschäftigung und das Ausbildungsangebot.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021



Betrachtung der Bewerberseite:

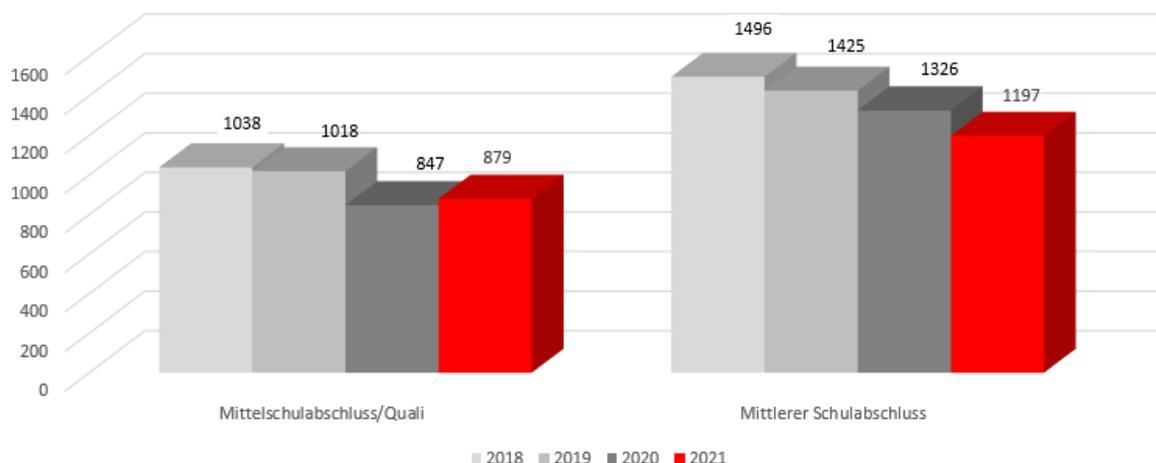
Im Zeitraum 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 haben 2.459 Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit Schweinfurt bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen. Das sind 152 oder 5,8% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Weiterhin erschließt sich das Bewerberpotential für betriebliche Ausbildung hauptsächlich aus den Schulabgängern der Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen. Nachdem im letzten Beratungsjahr aufgrund der Pandemie-Umstände insbesondere aus dem Kreis der Mittelschüler ein deutlicher Bewerberrückgang (-16,8%) zu verzeichnen war, konnten im aktuellen Beratungsjahr wieder mehr Jugendliche aus diesem Bereich als Bewerber um Ausbildungsstellen registriert werden (32, + 3,8%).

Aus dem Bereich der Real- und Wirtschaftsschulen sind die Bewerberzahlen erneut zurückgegangen. Hier machen sich die eingeschränkten Möglichkeiten der beruflichen Orientierung (kaum Praktika möglich) deutlich bemerkbar und viele Jugendliche verbleiben zunächst weiter im schulischen System. Der Trend zum Besuch weiterführender Schulen in diesen Schularten ist weiterhin ungebrochen.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

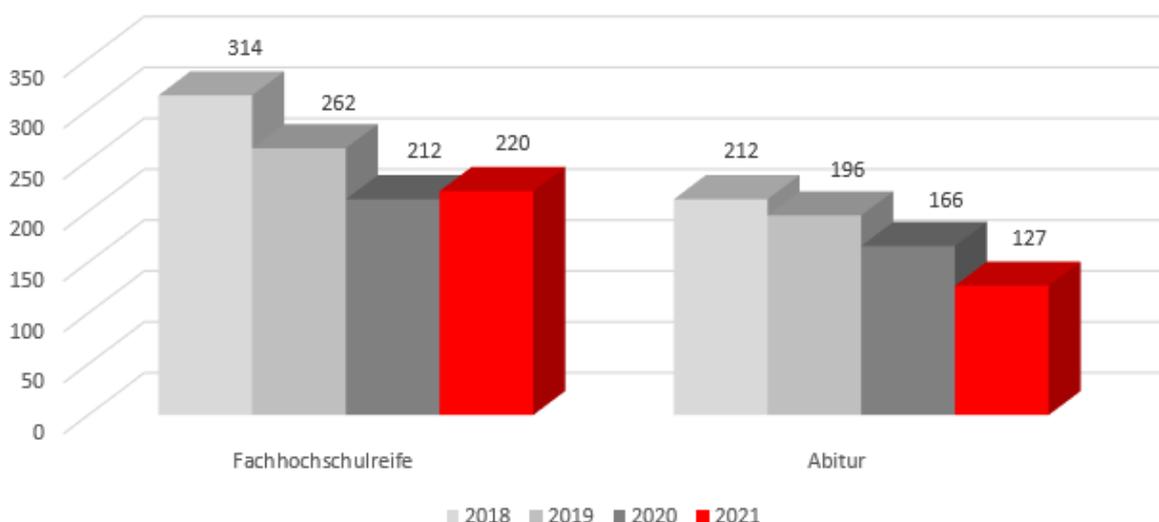
Bewerber nach Schulabschluss



Die Bewerberzahlen aus den Fachoberschulen und Gymnasien liegen seit Jahren mehr oder weniger auf relativ niedrigem Niveau, da das Gros der Absolventen dieser Schulen weiterhin in Richtung Studium tendiert.

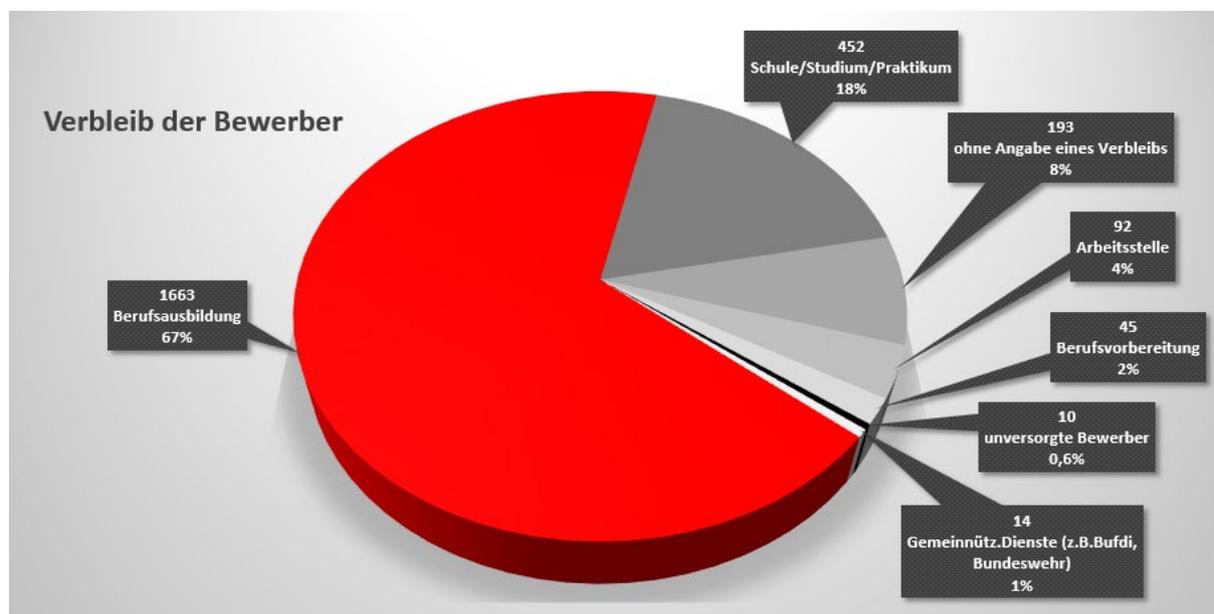
In den Zeiten der Pandemie wurde deutlich, dass die Inanspruchnahme der Angebote der Berufsberatung stark von der Präsenz der Berufsberatung vor Ort in den Schulen abhängig ist. Insbesondere in den Gymnasien ist die Vernetzung der Mitarbeiter der Arbeitsagentur geringer ausgeprägt (keine Berufseinstiegsbegleitung, keine Mitarbeiter des Berufsorientierungsnetzwerkes). Dies hat im abgelaufenen Jahr dazu geführt, dass gerade in den Gymnasien weniger Bewerber für Ausbildungsplätze akquiriert werden konnten.

Bewerber nach Schulabschluss



Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

Verbleib der Bewerber: 67% der Bewerber münden in eine Berufsausbildung ein



67% der Bewerber, die eine betriebliche Ausbildung suchten, sind auch tatsächlich in eine Berufsausbildung eingemündet.

Mit diesem Wert liegt die Agentur für Arbeit Schweinfurt, im Vergleich zu Bayern (58%) und Deutschland (49%), sehr gut.

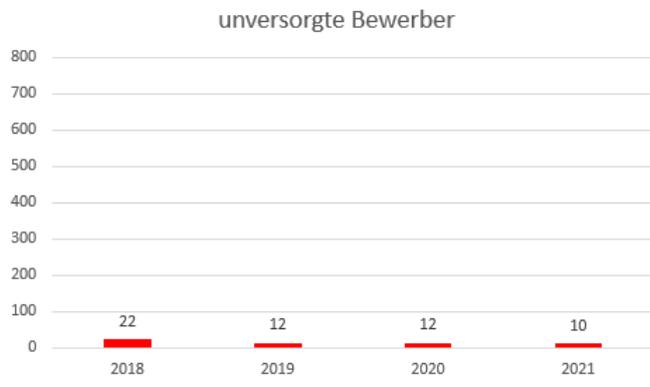
18% der Jugendlichen, die eine Ausbildungsaufnahme angestrebt hatten, haben sich dann letztlich doch für den Verbleib im schulischen System entschieden. Diese Jugendlichen werden evtl. später wieder als Bewerber auftreten.

4% haben sich entschieden, zunächst die Ausbildungssuche durch Aufnahme einer Arbeitsstelle zu beenden. Häufig suchen diese Jugendlichen für den nächsten Ausbildungsbeginn weiter nach einem passenden Ausbildungsplatz.

Nur 1% der Jugendlichen hat sich für die Aufnahme eines gemeinnützigen Dienstes entschieden. Dieser Wert liegt in der Agentur für Arbeit Schweinfurt jedoch schon immer auf niedrigem Niveau.

Zum Stichtag 30.09.2021 waren bei der Agentur für Arbeit Schweinfurt 10 Bewerber (0,6%) gemeldet, die noch keine Alternative zur Berufsausbildung gefunden haben. Diesen Bewerbern wird die Agentur für Arbeit weitere Angebote unterbreiten und sie auf ihrem beruflichen Weg begleiten und unterstützen.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021



Die Zahl der Bewerber, die zum 30.09.2021 tatsächlich keine Alternative zur Berufsausbildung gefunden haben, ist seit Jahren sehr gering. Gleichzeitig sinkt auch der Bedarf an Maßnahmen der Agentur für Arbeit (insbesondere berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und außerbetriebliche Berufsausbildungen) seit Jahren. Das ist ein Indiz dafür, dass der Markt mittlerweile auch schwächeren Bewerbern eine Chance gibt. Die Agentur für Arbeit Schweinfurt unterstützt bei Problemen in der Ausbildung mit dem Instrument der Assistierte Ausbildung.

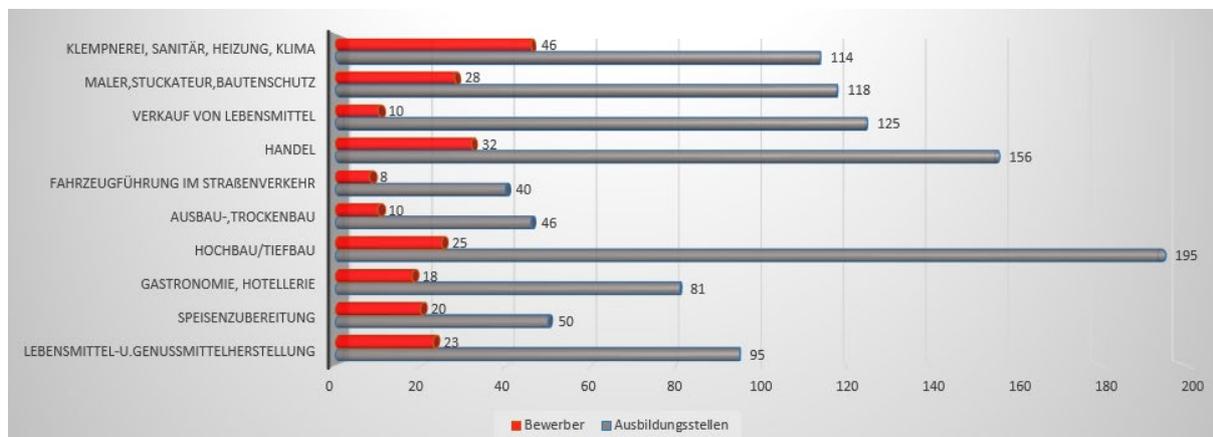


Ausbildungsstellen konnten in nahezu allen Bereichen nicht vollständig besetzt werden. Am häufigsten blieben Ausbildungsstellen in folgenden Bereichen unbesetzt:

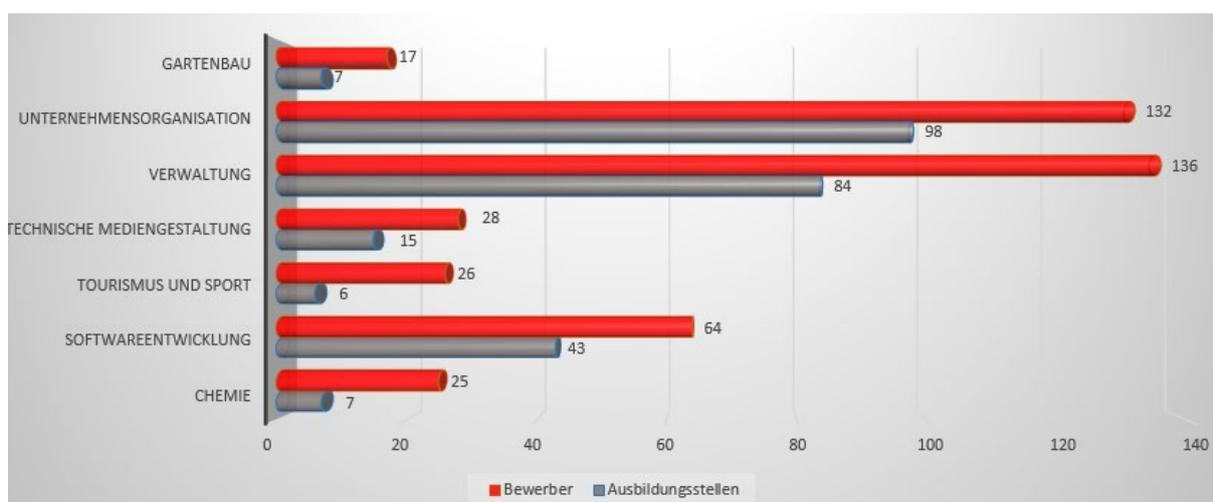
Bauinstallation, Ausbaugewerbe	141
Hochbau/Tiefbau	89
Einzelhandel	66
Herstellung von Nahrungsmitteln	57
Großhandel	51
Gesundheitswesen	46
Hotellerie und Gastronomie	30

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

Berufsbereiche mit deutlichen Ungleichgewichten - Stellenüberhang:



Deutliche Ungleichgewichte mit Bewerberüberhang sind nur noch in wenigen Branchen zu finden:



Das positive Verhältnis von Bewerbern zu Ausbildungsstellen insgesamt, darf nicht zu der Vermutung verleiten, dass jeder Jugendliche in seinem Wunschberuf letzten Endes einmünden kann. Es ist festzustellen, dass viele junge Menschen nach wie vor eine Ausbildung im Bereich Informatik oder Büro anstreben, obwohl hier die Chancen auf einen Ausbildungsplatz ungleich schlechter sind, als z.B. im Baugewerbe.

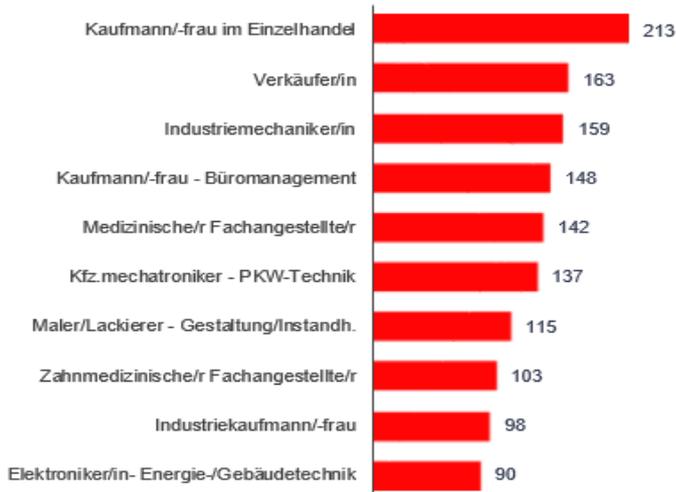
Die Folge hiervon ist, dass Ausbildungsstellen, die für viele Jugendliche weniger attraktiv erscheinen, besonders schwer zu besetzen sind. Weitere Gründe, warum eine Stelle nicht besetzt werden konnte, waren die sehr hohen Anforderungen einzelner Arbeitgeber oder die schlechte Erreichbarkeit des Ausbildungsortes.

Die Agentur für Arbeit Schweinfurt appelliert weiter an die Betriebe Ausbildungsstellen zu melden, um jetzt die Fachkräfte für die Zukunft auszubilden. Vor allem sollten Betriebe die schulischen Praktika nutzen, um für ihre Unternehmen und die von ihnen angebotenen Ausbildungsberufe zu werben.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

TOP 10 Ausbildungsstellen

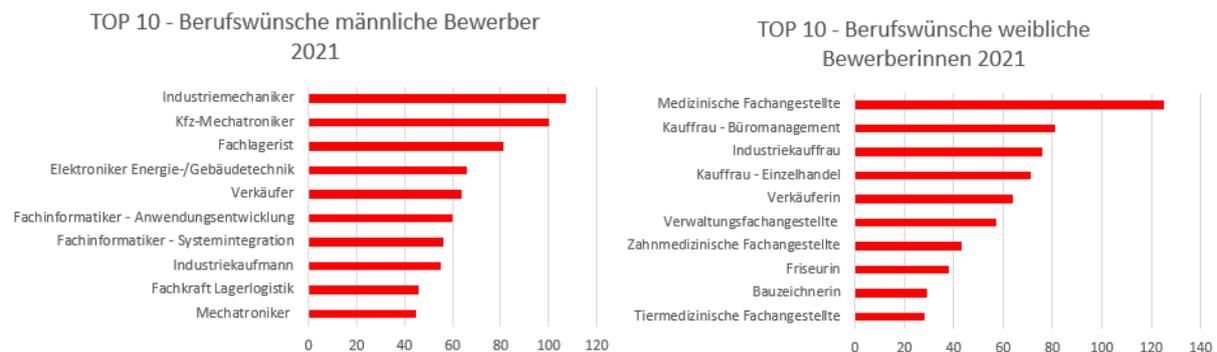
Insgesamt



Bei den häufigsten von Arbeitgebern angebotenen Ausbildungsberufen zeigt sich wie auch in den Vorjahren wenig Bewegung.

„TOP 10“ der Wunschberufe

männliche Bewerber streben nach wie vor in männerdominierte Berufe- Bewerberinnen suchen weitergehend überwiegend in „Frauenberufen“



Die in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen das geschlechtsspezifische Verhalten bei der Berufswahl aufzubrechen (z.B.im Rahmen des „Girl’s Day“, „Boy’s Day“) zeigen kaum Wirkung.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

3. Hilfen der Agentur für Arbeit

Das Hauptangebot der Berufsberatung ist die berufliche Orientierung, das persönliche, individuelle Beratungsgespräch, die Ausbildungsstellenvermittlung und die medialen Angebote, die diese Bereiche unterstützen. Daneben hält die Agentur für Arbeit Schweinfurt folgende passgenaue Unterstützungsangebote für Jugendliche vor:

- 92 Plätze im Bereich der Berufsvorbereitung: Ziel dieser Maßnahmen ist die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung. Teilnehmer sind Jugendliche, die entweder noch nicht über Ausbildungsreife verfügen oder die keinen Ausbildungsplatz finden konnten oder diesen wieder verloren haben.
- 350 Plätze in der Assitierten Ausbildung - ASAFlex (frühere Bezeichnung „Ausbildungsbegleitenden Hilfen – abH): Diese Leistung beinhaltet vor allem Elemente des Stützunterrichts zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, zur Förderung fachpraktischer und fachtheoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie sozialpädagogischer Begleitung zur Sicherung des Ausbildungserfolgs.
- 15 Plätze für eine außerbetriebliche Berufsausbildung in kooperativer Form (d.h. überwiegend in einem Kooperationsbetrieb, Ausbildungsbetrieb ist jedoch der Bildungsträger)
- EQ – Plätze (Einstiegsqualifizierung): Von der Agentur für Arbeit finanzierte Berufsvorbereitung bei einem Arbeitgeber direkt.
- Vertiefte Berufsorientierung an allen Mittelschulen. Hier ist insbesondere das Berufsorientierungsnetzwerk – BON zu nennen. Schüler der 8. und 9. Klassen der Mittelschule werden bei der Praktikumssuche unterstützt und begleitet und leisten während der Schulzeit Praktika in Betrieben ab. Kofinanzierung durch das Land Bayern.
- Berufseinstiegsbegleiter an nahezu allen Mittel- und Förderschulen: Individuelle Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher durch Mitarbeiter von Bildungsträgern an den Schulen, um Eingliederung in Ausbildung zu erreichen. Kofinanzierung durch das Kultusministerium Land Bayern.

Im vergangenen Ausbildungsjahr wurden über 4 Millionen Euro im Agenturbezirk zur Unterstützung und für die Vorbereitung und Begleitung der Ausbildung junger Menschen ausgegeben.

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2020/2021

4. Fazit

Um eine optimale Zusammenführung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben sicherzustellen, setzt die Agentur für Arbeit Schweinfurt unter anderem auf folgende Aktivitäten:

1. Kontinuierliche Präsenz der Berufsberatung an allen Schulen – aktuell ist dies auch wieder möglich. Sollte die pandemische Lage dies erneut verhindern, werden die Berufsberater der Agentur wieder intensiv in den Austausch mit allen an der beruflichen Orientierung der Schüler beteiligten Personen treten.
2. Der Hauptteil der terminierten Beratungen findet wieder vor Ort in den Schulen statt.
3. Unser Anspruch ist, dass jeder Jugendliche beraten wird („Keiner geht verloren“)
4. Systematischer Austausch und Koordinierung aller Netzwerkpartner (Lehrer, Bildungsträger, Jugendämter, Regierung von Unterfranken, Berufsschulen, etc.). Berufsberater sind auch in allen Gremien vertreten (Arbeitskreise Schule/Wirtschaft, Jugendsozialhilfeausschüsse, Bildungsregion Schweinfurt, Volkshochschulbeirat, Berufsschulbeiräte, usw.).
5. Flächendeckender Einsatz der Berufsorientierung an Mittelschulen. Im Rahmen des Berufsorientierungsnetzwerkes haben die Arbeitgeber bereits die Möglichkeit Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe in Praktika regelmäßig kennenzulernen. So können sie frühzeitig den eigenen Nachwuchs sichern.
6. Individuelle Arbeits- und Ausbildungsmarktberatung der Betriebe
7. Durchgängige Betreuung und Begleitung der Jugendlichen bis in die Ausbildung, bei Bedarf auch noch während der Ausbildung
8. Moderne und alternative Kommunikationsmöglichkeiten, die sich während der Pandemie bewährt haben werden weitergeführt (z.B. CheckU, NewPlan, Videokommunikation, virtuelle Elternabende, virtuelle Berufswahlseminare und Studieninfotage, etc.).